

## Informationen zur Ernteschätzung bei Feldfrüchten und Grünland: Auswertung zum 31.10.2022

Selten wird so leidenschaftlich über das Wetter gesprochen wie in der Landwirtschaft. Denn das Wetter ist mehr als nur Smalltalk! Es gehört zu den wichtigsten Rahmenbedingungen für Produktivität und Wirtschaftlichkeit eines Erntejahres. Diese Rahmenbedingungen werden in den letzten Jahren durch den Klimawandel in Verbindung mit verschärften Umweltschutzmaßnahmen immer herausfordernder.

Wie auch die Vorjahre war 2022 bisher wettertechnisch in keinerlei Hinsicht ein durchschnittliches Wetterjahr.

Hohe Temperaturen (Abb. 1) in Verbindung mit anhaltender Trockenheit (Abb. 2) und intensiver Sonneneinstrahlung (Abb. 3) in der Hauptvegetationszeit beeinflussten die Erträge der Sommer-Feldfrüchte sowie beim Raufutter in vielen Kreisen Niedersachsens negativ (Tab. 1). Selbst September-Niederschläge konnten die irreversiblen Schäden der späten Kulturen nicht mehr beheben. Zudem wies der goldene Oktober mit 45 Stunden Sonnenscheindauer mehr und einer um 3 °C erhöhten Durchschnittstemperatur ein Niederschlagsdefizit von 112 % auf.

Abb.1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)

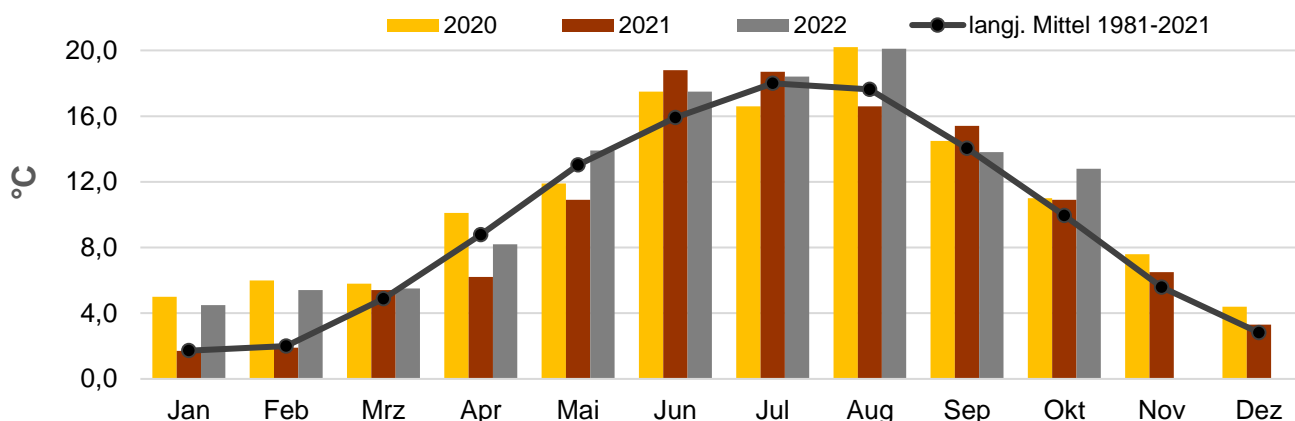


Abb.2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)

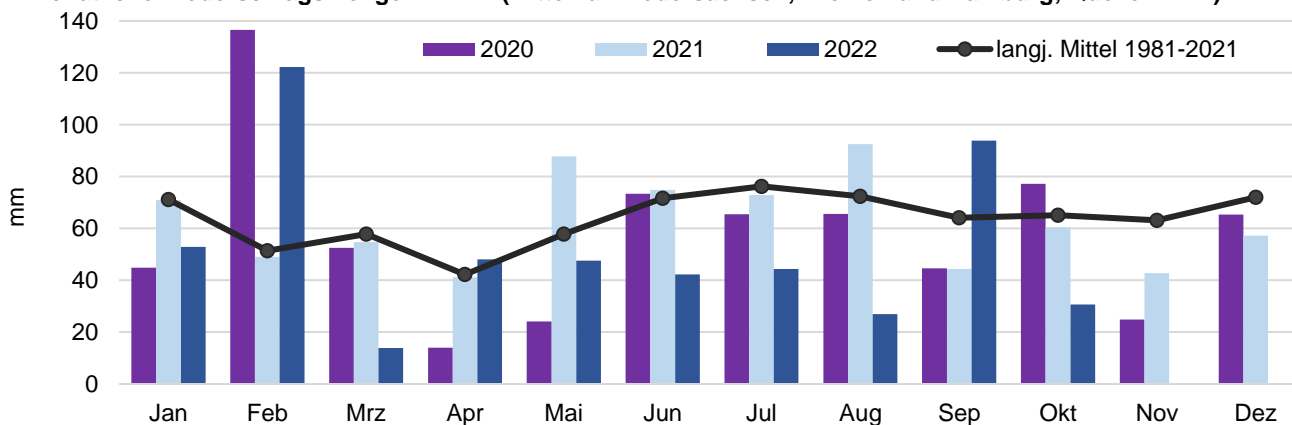
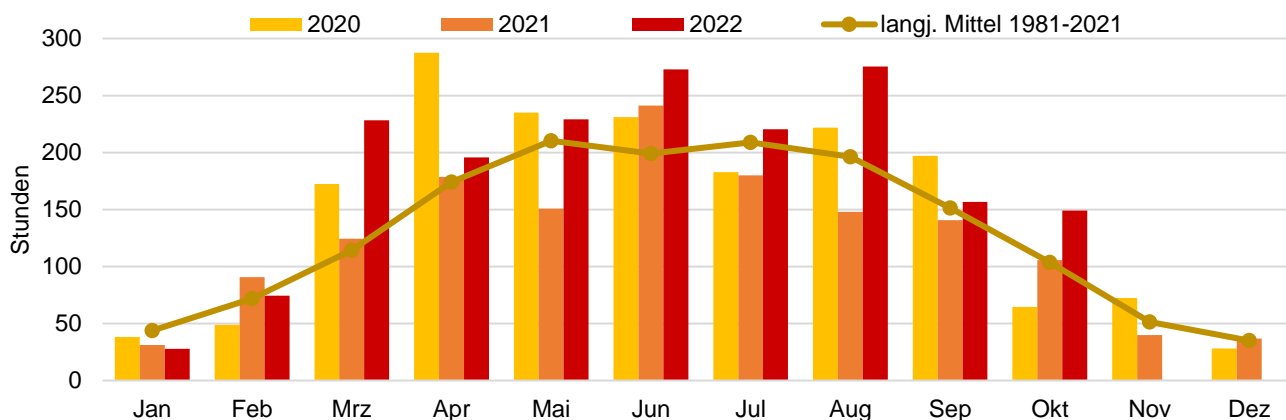


Abb.3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Dementsprechend wurde in Niedersachsen eine mindere Mais- und Raufutterernte im Jahr 2022 eingebracht (Tab. 1 und 2). Viele Ernteschätzer berichteten von unreifen Körnermaisbeständen mit starken Trockenschäden, vor allem auf unberegneten Flächen. Kleine bis keine Kolben veranlassten manche Betriebe dazu, den Körnermais zu häckseln und zu Silomais zu verarbeiten. Entsprechend fiel die Gesamterntemenge beim Körnermais, trotz einer Flächenzunahme von über 30 % gegenüber dem Vorjahr, um 4 % geringer aus. Die höchsten Durchschnittserträge von 83 dt/ha wurden für den Bezirk Hannover festgestellt – mit einem Durchschnitt von 71,8 dt/ha lagen sie im Bezirk Braunschweig am niedrigsten (Tab. 3, 4).

Die Schwankungen der Erträge innerhalb der Bezirke sind beachtlich: von über 100 dt/ha an der Küste bis zu 45 dt/ha auf den leichten Standorten.

Auch beim Silomais liegt die Erntemenge mit fast 26 % unter dem Vorjahresniveau. Dafür verantwortlich ist neben den Trockenschäden auch der Flächenrückgang von über 7 % im Vergleich zu 2021. Von feuchterem Klima und fruchtbaren Marschböden profitierten die Küstenregionen, die Durchschnittserträge beim Silomais von bis zu 410 dt/ha erreichten. Den niedrigste Ertrag wies mit 375 dt/ha der Bezirk Lüneburg auf (Tab. 3, 4). Auch hier sind die Schwankungen mit über 200 dt/ha innerhalb der Bezirke sehr groß.

**Tab. 1: Feldfrüchte und Grünland in Niedersachsen – vorläufiges Ergebnis 2022 ("Anbaufläche" und "Erntemenge" auf 100 gerundet)**

Fruchtart	Anbaufläche <sup>1)</sup> ha	Vorl. Ertrag dt/ha	Vorl. Erntemenge t	EBE-Betriebe	
				Anzahl der Meldungen	Anbaufläche ha
Körnermais incl. CCM, Korntrag	92 400	76,9	710 400	192	4 193,25
Ackerbohnen	9 500	41,5	39 400	64	724,54
Süßlupinen	1 900	25,0	4 800	14	98,49
Sojabohnen	1 300	18,7	2 400	7	29,72
Kartoffeln <sup>2)</sup>	121 200	435,8	5 283 700	215	8 717,99
Sonnenblumen	2 500	24,3	6 200	14	119,62
Silomais, <b>Frischmasse</b>	497 800	393,3	19 579 600	741	26 884,05
<b>Raufutter insgesamt als TM</b>	<b>729 600</b>	<b>70,6</b>	<b>5 149 200</b>	686	20 203,39
Leguminosen (Klee, Luzerne etc.)	24 000	69,6	167 200	3	23,06
Feldgras / Grasanbau auf Acker	57 800	81,3	470 400	205	2 169,67
Wiesen (Schnittnutzung)	77 100	70,5	544 000	487	10 825,01
Weiden (einschl. Mähweiden)	570 600	69,5	3 967 500	380	7 185,65

<sup>1)</sup> Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2022

<sup>2)</sup> Endgültiges Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2022

Trotz 10 000 ha mehr Anbaufläche für Raufutter wurde eine schlechtere Ernte eingefahren als in den beiden Vorjahren (Tab. 3 und 4). Der Flächenzuwachs ist auf Wiesennutzung zurückzuführen. Denn die Flächen bei Weiden- und Mähweidennutzung nahmen im gleichen Zeitraum um 21 % und zum Grasanbau um 28 % ab. Mit Ausnahme des Bezirks Weser-Ems liegen die bisherigen Erträge im Futteranbau in Niedersachsen und in den weiteren drei Bezirken unter dem 6-jährigen Durchschnitt (Tab. 3). Die Kreise wie Friesland, Leer, Stade

und Wesermarsch führen die Liste mit den etwas besseren Grünlanderträgen an. Während beispielsweise in Peine, Goslar, Helmstedt oder auch im Heidekreis die schwächeren durchschnittlichen Erträge ermittelt wurden. Neben der Trockenheit wirkte sich zum Beispiel auch eine extensive Bewirtschaftungsweise der Wiesen ertragsmindernd aus. Auf Nachfrage können die Erträge einzelner Kreise, soweit vorhanden und nicht geheim gehalten, zur Verfügung gestellt werden.

**Tab. 2: Verwendung der Raufutterernte in Niedersachsen 2022 ("Erntemenge" auf 100 gerundet.)**

	insgesamt	Silage	Heu	Frischfut- ter/ Weide	Silage	Heu	Frischfut- ter/ Weide
	Erntemenge in t				%		
<b>Raufutter insgesamt</b>	<b>5 149 200</b>	<b>3 608 400</b>	<b>651 100</b>	<b>889 700</b>	<b>70,1</b>	<b>12,6</b>	<b>17,3</b>
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	167 200	167 200	-	-	100	-	-
Feldgras	470 400	398 300	34 100	38 000	84,7	7,2	8,1
Wiesen und Weiden	4 511 500	3 042 800	617 000	851 700	67,4	13,7	18,9

**Tab. 3: Vorläufiges Ergebnis 2022 und 6-jähriger Durchschnittsertrag für Körner-/Silomais und Grünland auf Ebene Statistischer Regionen und im Land**

Statistische Region	Körnermais		Silomais		Feldgras		Wiesen		Mähweiden / Weiden	
	dt/ha Kornertrag 14 % Restfeuchte		dt/ha Frischmasse 33 % TM				dt/ha TM			
	2022 vorl.	Ø 2016- 2021	2022 vorl.	Ø 2016- 2021	2022 vorl.	Ø 2016- 2021	2022 vorl.	Ø 2016- 2021	2022 vorl.	Ø 2016- 2021
Niedersachsen	76,9	87,9	393,3	486,0	81,3	82,9	70,5	74,1	69,5	73,3
Bezirk Braunschweig	71,8	92,3	397,6	469,6	36,3	59,1	54,1	65,6	47,6	62,8
Bezirk Hannover	83,0	92,4	381,2	437,9	53,9	76,1	53,2	69,9	46,0	63,0
Bezirk Lüneburg	77,6	91,1	374,9	441,8	79,2	80,8	73,4	75,5	62,3	69,0
Bezirk Weser-Ems	75,4	86,4	410,4	447,4	91,7	86,4	81,4	80,5	83,2	80,3

Aufgrund teils massiver Ertragseinbußen beim Raufutter stehen die Betriebe in manchen Kreisen vor der Herausforderung die Futtergrundlage Ihrer Tiere dauerhaft zu sichern. Die Vorräte des guten Futterbaujahres 2021 mindern die Sorgen nur teilweise. Die Verwendung der Raufutterernte ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Die Anbaufläche bei Kartoffeln ist in Niedersachsen gegenüber dem Vorjahr um 5 % angestiegen und nähert sich dem Niveau von 2020 (Tab.4). Die Erträge von 2022 liegen mit 435,8 dt/ha dennoch unter dem Wert des Vorjahres (441,2 dt/ha) und nah an dem 6-jährigen Mittel von 2016-2021 (433,3 dt/ha). Die Kartoffelernte konnte unter überwiegend guten Erntebedingungen durchgeführt werden und ist – bis auf die für Stärkeproduktion vorgesehen Flächen im Emsland – weitgehend abgeschlossen. Die verhaltene Marktsituation deckt sich mit dem allgemeinen inflationsbedingten Konsumrückgang.

Die anhaltende Trockenheit schien in diesem Jahr die Mäusepopulation auf den Äckern wieder zu fördern. Das Ausmaß an Schäden im Bestand ist aber noch nicht dramatisch wie 2018-2019.

Dafür wurden Fraßschäden im Wintergetreide sowie auch Verkotung auf dem Grünland aufgrund steigender Wildgänsepopulation und sich ändernden Zugverhaltens in den Küstenregionen beklagt. Die aufwändige Antragsstellung für Ausgleichzahlungen, strenge Einhaltung der Auflagen und Verpflichtungen durch Landwirtinnen und Landwirte sowie Ertrags- und Qualitätseinbußen auch auf nicht geförderten Nachbarflächen stellen die Betriebe vor einer enormen Herausforderung.

In den kommenden Wochen erhalten Sie die Entschädigung für Ihre Ernteberichterstattung. Jede Meldung, die bei uns auf jeglichen Wegen eingegangen ist, wurde und wird berücksichtigt.

Im November-Fragebogen werden die Schätzungen für Zuckerrüben abgefragt. Dabei handelt es sich nicht zwangsläufig um gewogene Erträge. Reine Schätzung als Erfahrungswert ist für diese Umfrage ausreichend. Falls die Anbaufläche nicht bereits befüllt ist, bitte ergänzen Sie diese.

Zudem wird es nach Aussaatflächen für Winter-Feldfrüchte für 2022-2023 sowie nach gesamten Anbauflächen auf Ihrem Betrieb gefragt.

Dieser Bericht als „Info0822“ und alle vorherigen Infoschreiben sind zu finden auf [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) unter → [Themen](#) → [Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei](#) → [Landwirtschaft in Niedersachsen](#) → [Wachstum und Ernte](#) → [Erntestatistik online](#) → [Fragebogen und Infos](#)

Die Einschätzungen für die weiteren Anbauggebiete in Deutschland finden Sie auf der Seite des Statistischen Bundesamtes [https://www.destatis.de/DE/Home/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html) in der [Fachserie 3 Reihe 3.2.1 – 09/2022](#) unter der Navigation [Themen](#) → [Branchen und Unternehmen](#) → [Landwirtschaft und Forstwirtschaft, Fischerei](#) → [Feldfrüchte und Grünland](#).

Weitere aktuelle Zahlen aus der Landwirtschaft finden Sie unter der Rubrik „Tabellen“. Unter dem Punkt „Qualitätsberichte“ sind interessante Informationen z. B. zum Nutzen oder Methodik der Ernteberichterstattung sowie weiterer Erntestatistiken.

**Tab. 4: Anbaufläche<sup>1)</sup>, Ertrag und Erntemenge von Feldfrüchten und Grünland von 2013 bis 2022 in Niedersachsen ("Anbaufläche" und "Erntemenge" auf 100 gerundet)**

Jahr	Anbaufläche ha	Ertrag dt TM / ha	Erntemenge t TM	Jahr	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
<b>Raufutter insgesamt</b>				<b>Silomais, Frischmasse, 33% TM</b>			
2013	740 600	83,3	6 167 600	2013	506 600	415,5	21 049 300
2014	762 000	95,1	7 244 400	2014	522 900	491,1	25 681 700
2015	733 700	89,8	6 590 000	2015	520 100	487,9	25 373 100
2016	740 500	86,8	6 425 000	2016	524 700	465,0	24 396 700
2017	721 300	77,3	5 573 300	2017	494 200	502,4	24 825 900
2018	730 900	53,9	3 936 000	2018	532 400	364,1	19 387 000
2019	731 200	65,5	4 786 080	2019	506 100	404,0	20 448 000
2020	730 300	74,0	5 407 300	2020	543 600	458,8	24 940 300
2021	719 300	88,4	6 402 700	2021	537 800	491,5	26 433 000
vorl. 2022	729 600	70,6	5 149 200	vorl. 2022	497 800	393,3	19 579 600
<b>Mähweiden / Weiden</b>				<b>Körnermais, Korntrag, 14% Restfeuchte</b>			
2013	591 900	83,1	4 920 800	2013	86 300	85,1	735 000
2014	628 700	94,0	5 907 900	2014	80 900	104,5	845 700
2015	599 300	89,3	5 348 500	2015	64 500	102,4	660 700
2016	594 000	86,3	5 127 200	2016	64 700	97,3	629 800
2017	597 000	75,9	4 532 400	2017	74 500	103,5	771 500
2018	598 200	53,5	3 198 600	2018	80 700	66,5	536 900
2019	596 200	65,4	3 898 400	2019	74 400	68,4	509 400
2020	587 000	72,4	4 249 300	2020	69 300	91,3	632 600
2021	584 800	86,5	5 055 600	2021	70 900	104,4	740 000
vorl. 2022	570 600	69,5	3 967 500	vorl. 2022	92 400	76,9	710 400
<b>Wiesen</b>				<b>Kartoffeln<sup>2)</sup></b>			
2013	79 900	83,0	663 200	2013	102 500	429,7	4 405 100
2014	68 600	97,1	665 300	2014	105 300	479,2	5 045 600
2015	68 100	89,2	607 400	2015	105 900	481,4	5 099 200
2016	77 600	84,7	657 700	2016	107 900	468,0	5 047 600
2017	53 700	75,1	403 000	2017	112 300	485,3	5 449 200
2018	59 200	52,6	311 200	2018	113 900	365,4	4 161 600
2019	53 300	65,2	347 400	2019	119 700	390,2	4 670 100
2020	55 300	72,9	403 100	2020	122 200	452,8	5 531 900
2021	54 900	90,9	498 800	2021	115 200	441,2	5 082 600
vorl. 2022	77 100	70,5	544 000	vorl. 2022	121 200	435,8	5 283 700
<b>Grasanbau auf Ackerland</b>				<b>Ackerbohnen</b>			
2013	62 300	85,3	531 700	2013	1 800	47,1	8 600
2014	56 800	104,1	591 000	2014	2 200	57,3	12 500
2015	57 300	99,0	567 000	2015	4 300	44,5	19 200
2016	59 900	94,8	568 300	2016	5 300	42,4	22 500
2017	61 500	89,9	552 700	2017	5 500	52,7	29 200
2018	61 800	57,0	352 700	2018	6 000	39,0	23 400
2019	69 700	68,1	474 800	2019	5 000	40,8	20 500
2020	71 700	86,3	618 900	2020	6 200	45,5	28 400
2021	65 000	101,7	661 500	2021	7 500	46,7	28 400
vorl. 2022	57 800	81,3	470 400	vorl. 2022	9 500	41,5	39 400

1) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2022

2) Endgültiges Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2022